



Freitag, 14. Februar 2020

Deutschland: Bruttoinlandsprodukt – schwache Konstitution, anfällig für Viruserkrankungen

- *Es hätte auch schlimmer kommen können: Trotz schwacher Konjunkturindikatoren stagnierte das Bruttoinlandsprodukt im Schlussquartal 2019. Das Gesamtjahresplus von 0,6 % wurde dank einer Aufwärtsrevision des dritten Quartals bestätigt.*
- *Schwach zeigten sich der Konsum, die Ausrüstungsinvestitionen und der Export. Die Industrierezession hat angehalten.*
- *Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich in einer schwachen Verfassung und besitzt damit nur geringe Abwehrkräfte gegen den Coronavirus.*

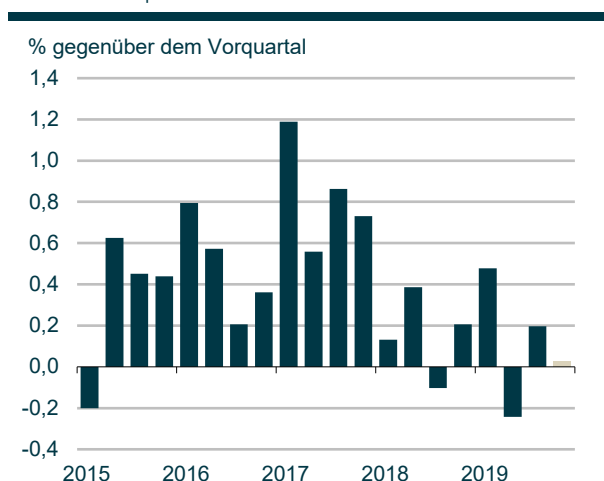
1. **Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stagnierte unerwartet im vierten Quartal:** Während der Bloomberg-Consensus von einem Anstieg um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal (qoq) ausgegangen war, hatten wir einen Rückgang um 0,1 % qoq erwartet, waren doch die zentralen Konjunkturindikatoren im Schlussquartal 2019 sehr schwach (siehe unten stehende Abb.). Das Statistische Bundesamt hat zwar noch keine Details bekannt gegeben (Veröffentlichungsdatum: 25. Februar), doch Hinweise in der Pressemitteilung gegeben.

- Kamen im dritten Quartal noch merkliche Impulse vom **privaten Konsum**, so war gegen Jahresende davon nichts mehr zu spüren.
- Enttäuschend dürften die Investitionen in **Ausrüstungen** gewesen sein. Die Erleichterung im Handelsstreit und beim Brexit kam zu spät, um das Ruder bei den Unternehmensentscheidungen im letzten Quartal noch herumzuwerfen. Dagegen konnten die **Bauinvestitionen** zulegen.
- Überraschend war die Meldung, dass die **Exporte** leicht geschrumpft seien, denn die Warenausfuhr hatte im vierten Quartal zulegen können. Da die **Importe** gestiegen sind, dürfte der Außenhandel das Wachstum gebremst haben.

2. **Weiterhin befindet sich die Industrie in einer Rezession.** Das vierte Quartal 2019 brachte den sechsten Rückgang der Bruttowertschöpfung in Folge. In den Reigen rezessiver Branchen hat sich der Bereich **Handel, Gastgewerbe und Verkehr eingereiht**. Im vierten Quartal 2019 dürfte die deutsche Bruttowertschöpfung angesichts der Schwäche des Einzelhandels und der auf das Verkehrsgewerbe ausstrahlenden Industrie Probleme zum dritten Mal in Folge gesunken sein.

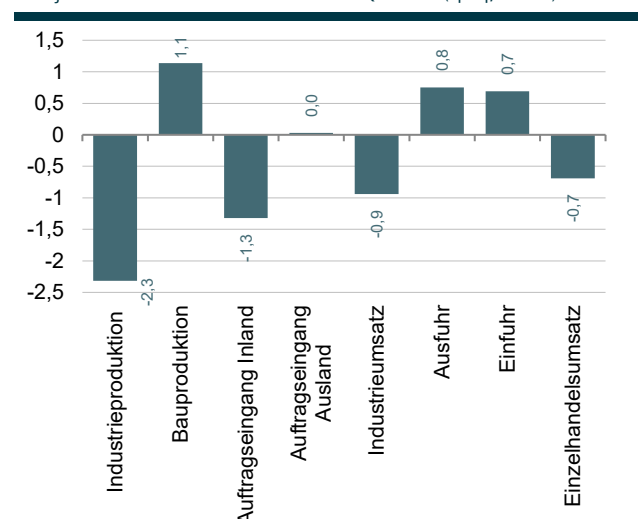
3. **Das Gesamtjahreswachstum von 0,6 %** im Jahr 2019 wurde heute vom Statistischen Bundesamt bestätigt. Möglich wurde diese Bestätigung aber nur, weil das dritte Quartal nach oben revidiert wurde. Der **statistische Überhang** für das Jahr 2020 – also das Wachstum gegenüber 2019, das selbst bei Stagnation in allen Quartalen des Jahres 2020 erreicht würde – fällt mit knapp 0,1 Prozentpunkten sehr bescheiden aus.

Bruttoinlandsprodukt



Quellen: Destatis, DekaBank

Konjunkturindikatoren im vierten Quartal (qoq, in %)



Quellen: ifo, DIHK, DekaBank



Freitag, 14. Februar 2020

4. Mit der Stagnation ist eine neuerliche Diskussion um eine technische Rezession vorerst vom Tisch. Insgesamt ist das Konjunkturbild aber nicht zufriedenstellend. Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich in einer schwachen Verfassung und besitzt damit nur geringe Abwehrkräfte gegen das Coronavirus. Mit zunehmender Dauer der Produktionsstopps in China wachsen die Lieferkettenprobleme und damit die Bremseffekte für den Rest der Welt bzw. Deutschland. Somit besteht die Gefahr, dass die sich gerade abzeichnende leichte globale Erholung zeitlich verschoben wird – abgesagt wird sie deshalb aber nicht.

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.